



PRESSEMITTEILUNG

2. FEBRUAR 2017

Schutz für Küstenvögel, Krokodile und seltene Mangroven durch Ausweisung eines Ramsargebietes im Irrawaddy Delta, Myanmar

Die Aufnahme von Meinmahla Kyun in die Liste der „Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung“ stellt den letzten Lebensraum für Wildtiere im Delta des Irrawaddy Flusses in Myanmar unter Schutz, welcher einst das größte Mangrovegebiet in Ästuaren des südostasiatischen Festlandes speiste.

Welttag der Feuchtgebiete, 2. Februar 2017

Umweltschützer in Myanmar haben einen besonderen Grund, diesen Tag zu feiern: Das Meinmahla Kyun Ästuar, Heimat des letzten bedeutenden Mangroven- und Überschwemmungsgebietes im Irrawaddy Delta, wurde offiziell in die Liste der „Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung“ der Ramsar Konvention aufgenommen.

Die burmesische Regierung und das Ramsar-Sekretariat unterstreichen mit der Ausweisung Meinmahla Kyuns als Ramsargebiet das Engagement der Regierung für den Schutz der Küstenökosysteme, einschließlich Mangroven, Watt- und Schildkröten-Niststrände.

Dr. U Nyi Nyi Kyaw, Direktor des Forstministeriums und Leiter der Ramsarverwaltungsbehörde in Myanmar: „Das neue Ramsargebiet wird nicht nur die letzte Mangrovenbewachsene Mündung des Irrawaddy-Deltas schützen, welche Myanmars größte Krokodil-Population beherbergt, sondern auch das Delta vor Sturmfluten durch Wirbelstürme.“

Das Forstministerium hat mit Unterstützung von Fauna & Flora International (FFI) ein Ramsargebiet ausgezeichnet, welches die Mangroven auf der Insel Meinmahla und die umliegende Mündung einbezieht, ein wichtige Futterquelle und Kindergarten für die Fischerei, und den Küstengemeinden Schutz vor Stürmen bietet. Das Gebiet umfasst auch Wattflächen von globaler Bedeutung im Naturschutz - vor allem für bedrohte Küstenvögel“, sagt Frank Momberg, Direktor des FFI Myanmar-Programms.

Die Ressourcennutzung in und um Meinmahla Kyun, kombiniert mit den Auswirkungen des Zyklons Nargis, hat zu einem starken Rückgang des Mangrovenbewuchses geführt. Laut Zau Lunn, dem Küsten- und Meeresschutzexperten der FFI, besteht die größte Herausforderung in der Nachfrage nach Brennholz in den umliegenden Dörfern. "Nur ein umfassendes Programm für Mangrovenschutz und Rehabilitation, Verteilung von sparsamen Brennholzöfen und die Bereitstellung alternativer Energiequellen (z. B. Solartrocknung von Fischen) können eine weitere Zerstörung der Mangroven verhindern."

*Trotz der schweren Bedrohungen beherbergt Meinmahla Kyun die weltweit größte Population der kritisch gefährdeten Mangrovenpflanzen *Sonneratia griffithii* und mehr als 20 Arten bedrohter Tiere, darunter die kritisch gefährdete Batagur-Schildkröte (*Batagur baska*), der bedrohte Asiatische Wildhund (*Cuon alpinus*), der gefährdete Ayeyarwady-Delfin (*Orcaella brevirostris*) und der Sunda-Marabu (*Leptoptilos javanicus*).*

*Christoph Zöckler, der Ornithologe des Projekts, entdeckte eine weltweit bedeutende Population der gefährdeten Tüpfelgrünschenkel und des großen Knutts (*Calidris tenuirostris*) und konnte die Anwesenheit des kritisch gefährdeten Löffelstrandläufers (*Calidris pygmaea*) bestätigen. Dies unterstreicht die wichtige Bedeutung des Ramsargebiets für die Erhaltung von Küstenvögeln entlang der „australasiatischen“ Flugroute.*

Das Forstministerium und Fauna & Flora International hoffen, dass die internationale Anerkennung als Ramsargebiet zusätzliche Geldmittel anlockt, welches den mehr als 30 Dörfern an der Mündung von Meinmahla Kyun hilft, ihre Armut zu bekämpfen, und gleichzeitig den Mangrovenwald mit seiner einzigartigen Biodiversität schützt und wiederherstellt.

Fauna & Flora International würdigt die finanzielle Unterstützung für die Erhaltung von Meinmahla Kyun von der KfW Entwicklungsbank durch das ASEAN-Zentrum für Biodiversität im Rahmen des ASEAN-Kulturerbes-Programms und die technische Unterstützung durch die Manfred-Hermesen-Stiftung.

[Original Text auf Englisch: siehe [hier](#)]